

Rüdiger Nehberg

Überlebenskünstler, Visionär und Menschenrechtler –

Ein Querschnitt durch ein
aufregendes Leben!



Rüdiger Nehberg wurde als Überlebenskünstler und Survivalexperte bekannt. Monatelang ließ er sich ohne Ausrüstung in den entlegensten Gebieten der Erde aussetzen und wurde so zu einem der größten Abenteurer unserer Zeit. Nach seinem 20-jährigen, von Erfolg gekröntem Engagement für die unterdrückten Yanomami-Indianer in Brasilien kämpft er nun mit seiner Lebensgefährtin Annette Weber gegen die weibliche Genitalverstümmelung.

Am Sonntag, 4.11.07, gastiert Rüdiger Nehberg beim 1. Tiroler Foto-Film-Festival im Congress Innsbruck und führt den Besuchern eindrucksvoll vor Augen, wie man unter widrigsten Lebensbedingungen überleben und mit dem Glauben an eine Vision Berge versetzen kann.

Rüdiger Nehberg mit
Yanomami-Indianerfrauen
in Brasilien

Rüdiger Nehberg feierte im Mai seinen 72. Geburtstag. "Ich lebe lieber kurz und knackig – als lange und langweilig" ist in seinen zahlreichen Büchern der letzten Jahrzehnte immer wieder zu lesen. Dass aus dem "kurz und knackig" inzwischen "lange und knackig" geworden ist, hätte er sich oft selbst nicht träumen lassen. Zu oft haben ihn seine abenteuerlichen Expeditionen in den Urwäldern und Wüsten unserer Erde körperlich und auch psychisch immer wieder ans absolute Limit geführt. "Überleben ums Verrecken – Das Survival Lexikon" nennt Nehberg eines seiner erfolgreichsten Bücher, in dem er Tipps und Tricks zum Überleben in Extremsituationen gibt und den Begriff "Survival" (Anmerkung: Überleben) auch im europäischen Raum bekannt machte.

Zusammen mit zwei Freunden bezwingt der gelernte Konditor 1972 mit einem selbstgebauten Boot den Blauen Nil. Als es bei einem Überfall durch Eingeborene zur Schießerei kommt, überlebt einer seiner Freunde nicht. 1980 beginnt Nehbergs Engagement für das brasilianische Indianervolk der Yanomami, deren Lebensraum durch den Raubbau von Gold und Uran bedrohlich eingeschränkt wird. Unter dem Motto "Abenteurer mit Sinn" überquert Rüdiger Nehberg 1987 mit einem Tretboot den Atlantik. Das weltweite Medieninteresse nutzt er dabei geschickt, um auf das Problem der Yanomami-Indianer aufmerksam zu machen. Selbst die großen brasilianischen TV-Sender berichten umfassend von Nehbergs Aktion. In den kommenden Jahren setzt er sich weiter für die



Mit "THE TREE" auf dem Ozean Richtung Brasilien



Eröffnungskonferenz in der Al Azhar / Kairo / Ägypten: Rüdiger Nehberg mit den Höchsten des Islam an einem Tisch

Yanomami ein, um schließlich im Jahr 2000 mit seiner Aktion "The Tree" im ähnlichen Stil wie 1987 erneut auf das Problem aufmerksam zu machen. Auf einer einzelnen Tanne überquert Nehberg noch einmal den Atlantik und trägt tatsächlich dazu bei, dass den Yanomami-Indianern wenig später ein

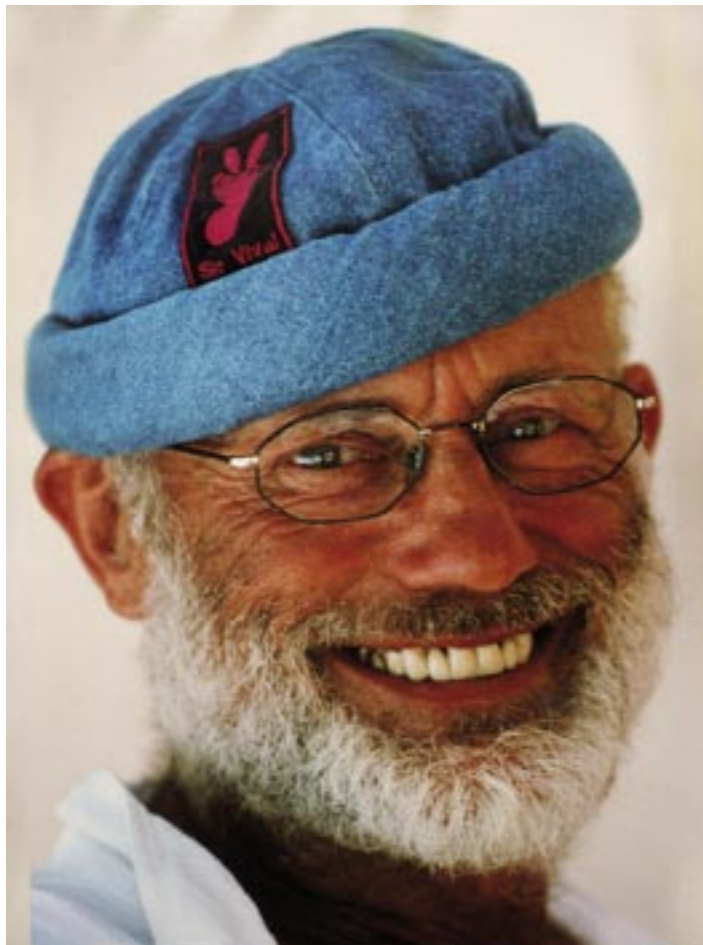
geschütztes Reservat zugestanden wird. Als Nehberg vor wenigen Jahren das Buch "Wüstenblume" von Waris Dirie liest, wird er auf das Problem der weiblichen Genitalverstümmelung aufmerksam. Mit seiner Lebensgefährtin Annette Weber gründet er die Menschenrechts-

Organisation Target zum Schutz bedrohter Völker und zur Beendigung der weiblichen Genitalverstümmelung. Täglich werden etwa 6.000 Mädchen Opfer – weltweit sind zwischen 100 und 140 Millionen Frauen beschnitten. Nach jahrelangen Recherchen, Verhandlungen und behutsamen Gesprächen mit den obersten Führern des Islam gelingt es Nehberg und Weber im November 2006 in Kairo eine Konferenz zu organisieren, die unter der Schirmherrschaft des ägyptischen Großmuftis Ali Dschumaa an der Azhar-Universität stattfindet, der wichtigsten Hochschule der islamischen Welt. Zahlreiche wichtige muslimische Gelehrte sind anwesend. Nach langen Verhandlungen führen die Gespräche schließlich zu einem Durchbruch. Die höchsten muslimischen Theologen ächten die

weibliche Genitalverstümmelung und erklären sie als mit dem Islam unvereinbar. Für Rüdiger Nehberg und seine Lebensgefährtin Annette Weber geht ein Traum in Erfüllung. Sie möchten die Reden und den Beschluss der Gelehrten in ein kleines Buch drucken und millionenfach unter Volk bringen. Trotz seiner 72 Jahre scheint Rüdiger Nehbergs Energie grenzenlos zu sein. In seinen meist ausverkauften Vorträgen berichtet er neben seinen aufregendsten Survival-Abenteuern von seinem Einsatz für die Menschenrechte und reißt die Besucher nicht selten zu wahren Begeisterungstürmen mit standing ovations hin. "Rüdiger Nehberg LIVE! Das ist ein Erlebnis, dem sich auch die Festival-Besucher in Tirol nicht entziehen werden."



Empfang von Rüdiger Nehberg und Annette Weber beim deutschen Bundespräsidenten Horst Köhler aus Anlass der Sonderpreisverleihung von B.A.U.M. im Juni 2007



Rüdiger Nehberg im Interview mit der TIROLERIN

TIROLERIN: Sie gehören keiner Religion und keinem Sternzeichen an, woran glauben Sie?

R. Nehberg: An die unvorstellbare Kraft, die das Universum geschaffen, die mich ungefragt in die Welt gesetzt hat und die mich nun langsam recycelt. Und ich glaube an die ungeheure Kraft des Einzelnen, der Berge versetzen kann. Ausnahme: die Tiroler Berge.

Wenn Sie auf Ihr bewegtes Leben zurückblicken, welches war Ihre intensivste Erfahrung?

Die Ermordung meines Freundes Michael, die fünftägige Flucht und die Ergreifung der Täter.

Sie wurden als Frühchen geboren und mussten schon als Sie gerade auf die Welt kamen ums Überleben kämpfen. Hat Sie das geprägt?

Unbewusst sicherlich. Und wenn ich nicht bald sterbe, mutiere ich zum Spätzchen.

Welche betrachten Sie als Ihre größte persönliche Herausforderung, welchen als Ihren bisher größten persönlichen Sieg?

Das Verbrechen der weiblichen Genitalverstümmelung mit der Kraft des Islam zu beenden. Der größte Erfolg war uns im November 2006 beschieden, als sich auf unsere Initiative hin die höchsten Autoritäten des Islam in der Azhar-Universität zu Kairo einfanden, um schließlich den Brauch als "Verbrechen, das gegen höchste Werte des Islam verstößt", zu ächten. Dieser Beschluss muss nun in alle Moscheen der Welt getragen werden.

Sie haben im Laufe Ihres Lebens oft dem Tod ins Auge geblickt, haben Sie da nicht manchmal an Ihren Vorhaben, Ihren Zielen gezweifelt?

Dazu hatte ich in den Augenblicken keine Zeit. Solange ich lebend davon kam, gab es keinen Grund zum Zweifeln. Den habe ich erst dann, wenn der Tod einmal schneller sein wird als ich. Doch dann nutzen mir die Zweifel nichts mehr.

Sie gehen bewusst Risiken und Gefahren ein, was macht den Reiz aus?

Dass ich außer meinem Adrenalin keine anderen Drogen brauche.

Die beiden Worte Angst und Ekel haben für Sie eine andere Bedeutung als für den durchschnittlichen Mitteleuropäer. Sie haben beides überwunden, aber sind sie nicht auch wichtig für das Überleben?

Ja. Deshalb habe ich sie auch nicht überwunden. Ich habe sie relativiert und kultiviert und mir als wichtige Alarmsignale erhalten.

Sie kämpften 20 Jahre für die Yanomami-Indianer, was war der Auslöser?

Ich bin Augenzeuge des drohenden Völkermordes durch eine Armee von Goldsuchern geworden. Ich sah die Chancenlosigkeit der Indianer und habe mich

engagiert, weil sie mich leben ließen, obwohl ich ein Weißer war.

Aktuell arbeiten Sie in Ihrer Organisation "TARGET" gegen die weibliche Genitalverstümmelung. Was hat Sie gerade an dieser Thematik berührt, dass Sie diese zu Ihrer momentanen Lebensaufgabe gemacht haben?

Auch hier bin ich Augenzeuge geworden und ich erkannte die große Chance, gemeinsam mit dem Islam diesen Brauch zu ächten.

Was lieben Sie an unserer Welt?

Die gigantische Vielfalt und die Erkenntnis, dass niemand zu gering ist, etwas zu verändern, das ihn stört. Schließlich ist alles Menschgemachte zunächst im Kopf einer einzigen Person entstanden, die es verstanden hat, mit der richtigen Strategie die Vision zu realisieren.

Wenn Sie Ihr Leben noch einmal leben könnten, gäbe es Dinge, die Sie anders angehen würden?

Ja, alles viel früher beginnen. Leider war ich immer ein Spätzünder.

Wir danken fürs Gespräch!



Ausgelaugt nach der Rettung eines Kamels aus dem Salzschlamm (Danakil-Wüste)

Annette Weber im Gespräch mit der TIROLERIN

TIROLERIN: Wie haben Sie Herrn Nehberg kennen gelernt und was hat Sie dazu bewogen, mit ihm gemeinsam für Menschenrechte zu kämpfen?

Annette Weber: Kennen gelernt habe ich Rüdiger zuerst durch sein Buch über seinen Einsatz für die Yanomami-Indianer. Weil ich mich schon mit 14 Jahren über das Unrecht an den Ureinwohnern Amerikas aufregte, schenkte mir mein Bruder dieses Buch mit den Worten: Da tut einer wirklich was! Als Rüdiger Nehberg dann mit seinem Dia-Vortrag in meinen Heimatort kam, saß ich neben dem Projektor und bombardierte ihn in der Pause mit meinen Fragen.

Damit war unsere gemeinsame Blickrichtung klar. Wir bauten gemeinsam eine Krankenstation für die Waiapi-Indianer im brasilianischen Urwald. Und zwischenzeitlich wurde aus dem Einsatz gegen weibliche Genitalverstümmelung unsere eigene Menschenrechtsorganisation TARGET.



Foto oben: Annette beim Filmen

Links: Annette im Gespräch mit Frauen in Äthiopien anlässlich der Afar-Konferenz



Sie arbeiten gemeinsam mit Herrn Nehberg gegen die weibliche Genitalverstümmelung. Haben Sie als Frau einen anderen Zugang zu den Frauen vor Ort und zur Thematik?

In den Ländern, in denen diese Grausamkeit praktiziert wird, gibt es klare patriarchalische Strukturen mit entsprechender Trennung von Mann und Frau im öffentlichen Leben. Rüdiger kann die Frauen meist nicht ansprechen. Für mich



Rüdiger und Annette mit Amina: "Sie war wochenlang stumm nach ihrer Verstümmelung und ist jetzt unser Patenkind."

ist das naturgegeben kein Problem und ich bin immer wieder überrascht, wie offen die Frauen mit mir als Außenstehende über ihre oft massivsten Problem mit der Verstümmelung reden. Auch über den Tod ihrer Schwestern oder Töchter bei oder nach der Verstümmelung. **Wie gehen Sie damit um, wenn Herr Nehberg sich bei seinen Aktionen Gefahren aussetzt und Sie teilweise wochenlang nichts von ihm hören?**

Wenn einer überlebt, dann Rüdiger. Schließlich wurde er von einem Journalisten als Sir Vival geadelt. Und er kam 70 Jahre immer wieder zurück. **Sie setzen sich in Ihrer Arbeit oft Gefahren aus, was hilft Ihnen, die Angst zu überwinden und trotzdem für Ihr Ziel zu kämpfen?**

Gefahr ist relativ und es sterben mehr Menschen auf der Straße in Deutschland als Abenteurer und Menschenrechtler unterwegs. Und Angst hatte ich bisher nicht. Nur Wut und den unbändigen Willen, etwas zu verändern. Ich wurde Augenzeuge von Genitalverstümmelung kleiner Mädchen. Wir brauchten Beweismaterial für die Entscheidungsträger, die etwas verändern können und die Tatsachen oft leugnen bzw. nicht wissen, was da mit ihren Mädchen passiert. Ich weiß, wogegen ich ankämpfe. Dieses Verbrechen, das noch immer täglich an 6.000 Mädchen verübt wird, muss aufhören.

Was lieben und schätzen Sie an Ihrem Lebenspartner, was mögen Sie gar nicht an ihm? Ich schätze seinen sprühender Ideenreichtum – ich liebe es, mit

ihm auf Reisen zu sein – ich mag es gar nicht, wenn er mir von seiner Götterspeise anbietet. Brrrrrrrrrrrrrrrrrrrr.

Wir danken fürs Gespräch! ■

Interviews: Petra Zwerger-Schoner
Text: Martin Engelmann
Fotos: Nehberg / Weber

Das Buch "Karawane der Hoffnung" – Mit dem Islam gegen den Schmerz und das Schweigen wurde im November 2006 im Malik Verlag aufgelegt. (380 Seiten gebunden - 19,90 Euro)



Rüdiger bei einem höchst erfrischenden Bad im Eissee



Rudi Kamikaze nimmt Gefahren nicht auf die leichte Schulter, aber er weiß, wie man brenzlige Situationen überlebt.



Rüdiger Nehberg mit einer haarigen Vogelspinne – das ist nicht jedermanns Sache



Rüdiger mit einem Haifischgebiss

1. Tiroler So. 4. 11. 07 - Congress Innsbruck

FOTOFILMFESTIVAL

REISEVORTRÄGE ■ WORKSHOPS ■ INFOS www.fotofilmfestival.at

heinz zak
peter habeler
rüdiger nehberg

So. 4. 11. Congress Innsbruck

Dia- und Filmshows:

10:00	Eröffnung
11:00 Peter Habeler	Das Ziel ist der Gipfel
13:15 Christoph Höhenreich	Expedition Franz Josef Land
15:00 Heinz Zak	Peru - Trekking und Bergsteigen
17:00 Holger Fritzsche	TransSib - Abenteuer Russland
19:30 Rüdiger Nehberg	Survival - Querschnitt durch ein aufregendes Leben

Seminare Saal 1:

10:00 Dr. Alessandra Sarti	Haustier- & Pferdefotografie
12:00 Focuswelten	Dig. Fotografie & Bildbearbeitung
15:30 extreme visual media	Adobe Photoshop Lightroom
17:00 Heinz Zak	Bergfotografie & Videofilmen

Seminare Saal 2:

14:00 Karl Füsselberger	Dig. Diashow mit Wings Platinum
16:00 Karl Füsselberger	Photoshop für Wings Platinum

In einem Tag um die Welt!
Besuchen Sie Österreichs größtes Live-Vortragsfestival.
Kostenloser Eintritt zum Ausstellerbereich

Der **Vorverkauf** läuft bereits über alle **Ö-Ticket-Stellen**, telefonische Kartenreservierungen unter 0512 - 5356

alle weiteren Infos und Seminartickets unter:
www.fotofilmfestival.at